

Gesetzes- und Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 20. April

1994

Inhalt

Seite

Verordnungen

Sechste Verordnung zur Änderung der Vertretungskostenverordnung 41

Verordnung zur Änderung der Verordnung über die allgemeine Genehmigung nach § 7 Abs. 7 KVHG 41

Bekanntmachungen

Feriensprachkurs Hebräisch 1994. 42

Praktisch-theologische Ausbildung 42

Aufnahme unter die Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden 42

Errichtung einer Pfarrstelle in der Filialkirchengemeinde Appenweiler 43

Stellenausschreibungen 43

Dienstnachrichten 46

Verordnungen

Sechste Verordnung zur Änderung der Vertretungskostenverordnung

Vom 8. März 1994

Der Evangelische Oberkirchenrat erläßt aufgrund von § 127 Abs. 2 Nr. 11 der Grundordnung folgende Verordnung:

Artikel 1

Die Vertretungskostenverordnung vom 22. Juni 1988 (GVBl. S. 105), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Oktober 1993 (GVBl. S. 138), wird wie folgt geändert:

§ 2 Nr. 1 erhält folgende Fassung:

- | | |
|---|------------|
| „1. Für einen Gottesdienst mit Predigt,
einen Schülergottesdienst
oder einen Kasualgottesdienst | 45,00 DM |
| für jeden weiteren Gottesdienst
mit Predigt
am gleichen Tage | 23,00 DM“. |

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1994 in Kraft.

Karlsruhe, den 8. März 1994

Evangelischer Oberkirchenrat

Im Auftrag:

Dr. G o b l e r

(Kirchenoberrechtsdirektor)

Verordnung zur Änderung der Verordnung über die allgemeine Genehmigung nach § 7 Abs. 7 KVHG

Vom 29. März 1994

Der Evangelische Oberkirchenrat erläßt aufgrund von § 94 des Kirchlichen Gesetzes über die Vermögensverwaltung und die Haushaltswirtschaft in der Evangelischen Landeskirche in Baden – KVHG – in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Dezember 1991 (GVBl. S. 161) folgende Verordnung:

Artikel 1

Die Verordnung über die allgemeine Genehmigung nach § 7 Abs. 7 des Kirchlichen Gesetzes über die Vermögensverwaltung und die Haushaltswirtschaft in der Evangelischen Landeskirche in Baden (KVHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1993 (GVBl. S. 109) wird wie folgt geändert:

§ 1 wird wie folgt geändert:

1. Absatz 1 Nr. 6 erhält folgende Fassung:
„6. Sozialarbeiter/innen sowie Sozialpädagogen/innen in nicht herausgehobener Tätigkeit.“
2. Die bisherige Nummer 6 des Absatzes 1 wird neue Nummer 7; die Worte „bis einschließlich Vergütungsgruppe Vc“ werden durch die Worte „bis einschließlich Vergütungsgruppe Vb“ ersetzt.
3. Nach Absatz 1 Nr. 7 wird folgende neue Nummer 8 angefügt:
„8. Aushilfs- und Vertretungskräften.“
4. Am Ende von Absatz 2 Nr. 2a wird das Komma durch einen Strichpunkt ersetzt und folgender Halbsatz angefügt:
„bei Vorpraktikantinnen sowie bei Aushilfs- und Vertretungskräften genügt es, wenn die Finanzierung durch Eigenmittel sichergestellt ist.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1994 in Kraft.

Karlsruhe, den 28. März 1994

Evangelischer Oberkirchenrat

Im Auftrag

Thielmann

(Kirchenoberrechtsdirektor)

Bekanntmachungen

OKR 8. 3. 1994
Az. 22/1143

**Ferensprachkurs
Hebräisch 1994**

Der Evangelische Oberkirchenrat bietet 1994 einen Ferensprachkurs Hebräisch an.

Der Kursleiter ist Pfarrer Wolfgang Rülke, Forbach.

Informationen und Anmeldeunterlagen können angefordert werden bei:

Evangelischer Oberkirchenrat, Abt. Theologische Ausbildung und Prüfungsamt, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe.

OKR 10. 3. 1994
Az. 22/1161

**Praktisch-theologische
Ausbildung**

Die nachgenannten Kandidatinnen/Kandidaten werden mit Wirkung vom 30. März 1994 in das Lehrvikariat der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Name:	Geburtsort:
Aufmkolk, Sylvia	Karlsruhe
Beisel, Johannes	Heidelberg
Beisel, Uta	Sinsheim-Rohrbach
Fritsch, Daniel	Mannheim
Geißler, Jörg	Schwetzingen
Gilbert, Henriette	Karlsruhe
Goßweiler, Christian	Pforzheim
Haizmann, Ute	Baden-Baden
Hillebrands, Barbara	Essen-Werden
Klemm, Ursula	Helmstadt
Kloß, Helmut	Stuttgart
Kothek, Martina	Pforzheim
Ningel, Sabine	Mannheim
Rosemeier, Elke	Ludwigsburg
Schmelz, Georg	Mannheim
Strittmatter, Martin	Grafenhausen
Vetter, Katharina	Erlabrunn/Erzgeb.
Warnke, Hartwig	Bad Hersfeld
Wild, Markus	Tauberbischofsheim
Wudy, Steffen	Mannheim

OKR 25. 3. 1994
Az. 22/13

**Aufnahme unter die
Pfarvikarinnen/Pfarvikare
der Evangelischen Landes-
kirche in Baden**

Die nachgenannten Kandidatinnen/Kandidaten werden auf ihren Antrag mit Wirkung vom 1. April 1994 unter die Pfarvikarinnen/Pfarvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Name:	Geburtsort:
Dr. Augenstein, Jörg	Pforzheim
Bücklein, Andreas	Neustadt/Schw.
Bücklein, Matthias	Neustadt/Schw.
Dahlinger, Michael	Karlsruhe
Dinner-Mürle, Martina	Allmannsweiler
Drape-Müller, Christiane	Herdecke
Heger, Thomas	Lörrach
Krieg, Annegret	Landau
Kühlewein, Andreas	Heidelberg
Mack, Dorothee	Karlsruhe
Mall, Markus	Karlsruhe
Mayer-Jäck, Monika	Heidelberg
Rathgeber, Martin	Weinheim
Reinhard-Rieger, Heide	Spielberg
Sternberg, Dr. Torsten	Karlsruhe
Thiel, Armin	Porzheim
Waltz, Christian	Heidelberg
Wieland-Gölz, Kornelius	Eberbach

OKR 9. 3. 1994
Az. 22/22

Errichtung einer Pfarrstelle in der Filialkirchengemeinde Appenweier

In der Kirchengemeinde Appenweier, bisher Filialkirchengemeinde zur Kirchengemeinde Renchen, wird mit Wirkung vom 1. April 1994 eine Pfarrstelle errichtet, deren Dienstbezirk die Pfarrsitzgemeinde sowie die Ortsteile Nesselried und Urloffen umfaßt.

Stellenausschreibungen

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Denzlingen, Pfarrstellen der Nordpfarrei und Südpfarrei (Kirchenbezirk Emmendingen)

Die Pfarrstelle der Nordpfarrei wird zum 1. August 1994 und die Pfarrstelle der Südpfarrei zum 1. November 1994 frei.

Denzlingen ist eine selbständige, aufstrebende Gemeinde (ca. 12.000 Einwohner), die ehemals dörflich, im Bereich der Nordpfarrei eher städtisch strukturiert ist. Es gibt sehr günstige Verkehrsverbindungen zur Kreisstadt Emmendingen und zu der nahegelegenen Universitätsstadt Freiburg. Am Ort sind eine Grund- und eine Förderschule, ein Bildungszentrum mit einer Haupt- und Realschule sowie ein Gymnasium vorhanden. Zur guten Infrastruktur gehören außerdem u. a. zwei von der AWO getragene Seniorenzentren, ein modernes Schwimmbad und mehrere Sportanlagen.

Die Kirchengemeinde Denzlingen mit ihren ca. 5.200 evangelischen Gemeindegliedern setzt sich aus der Südpfarrei mit den Nebenorten Glottertal und Heuweiler und der Nordpfarrei zusammen.

Beide Pfarreien haben ein reiches und weithin gemeinsames Gemeindeleben.

Zur Verwaltung der Kirchengemeinde gehören das im Ortskern liegende Gemeindezentrum mit gemeinsamer Kirche und großem Gemeindehaus, 2 Pfarrhäuser, ein Gemeindezentrum im Bereich der Nordpfarrei, 3 Kindergärten, von denen sich 2 im Verwaltungsbereich der Südpfarrei und 1 im Verwaltungsbereich der Nordpfarrei befinden, sowie in Glottertal eine Kirche mit Gemeindegemeinschaftsaal und Wohnhaus.

Die Kirchengemeinde ist Träger einer ökumenisch geführten Sozialstation.

Die gottesdienstliche Gemeinde versteht sich als eine Einheit. Die beiden Pfarrerinnen/Pfarrer halten die Gottesdienste im Wechsel. Sonntäglich werden zwei Hauptgottesdienste (9.00 Uhr Kirche Glottertal, 10.00 Uhr Kirche Denzlingen) gefeiert. Mitarbeiterkreise halten in Denzlingen und im Glottertal die Kindergottesdienste. In einem der von der AWO getragenen Seniorenzentren werden zur Zeit im Wechsel zwischen der katholischen

Gemeinde und der Nordpfarrei ökumenische Wochen-gottesdienste abgehalten.

Die Kirchengemeinde pflegt ein reiches kirchenmusikalisches Leben. Kirchenchor und Posaunenchor werden nebenamtlich geleitet. Ebenso ist der Organist nebenamtlich angestellt.

Die Jugendarbeit der gesamten Kirchengemeinde wird vom hauptamtlichen Gemeinédiakon geleitet.

Ein selbständig arbeitender Mitarbeiterstamm ist für die vielen Gemeindegruppen und pfarreispezifischen Aktivitäten tätig und hofft auf Begleitung und Anleitung der Pfarrerinnen oder Pfarrer.

Die Kirchengemeinde gibt im zweimonatlichen Rhythmus einen gemeinsamen Gemeindebrief heraus, der über die Angebote der beiden Pfarreien informiert.

Die meisten kirchlichen Aktivitäten in Denzlingen vollziehen sich pfarreiübergreifend. Deshalb ist eine enge Zusammenarbeit der beiden Pfarreien unerlässlich.

Die beiden Ältestenkreise haben zusammen mit den Pfarrern eine Satzung erarbeitet, die die Zuständigkeit und die Aufgabenbereiche des Kirchengemeinderates und der einzelnen Ältestenkreise festlegen. Dazu gehört auch die Absprache über Arbeitsschwerpunkte beider Pfarrstelleninhaberinnen/Pfarrstelleninhaber.

Ein guter Kontakt zur Liebenzeller- und AB-Gemeinschaft hier am Ort ist vorhanden.

Zur katholischen Gemeinde bestehen sehr gute Beziehungen und gemeinsame Aktivitäten (zum Beispiel ökumenische Gottesdienste, Friedensdekade, Weltgebets-tag, Bibelwoche). Die Erwachsenenbildung mit einem Vortrags- und Seminarprogramm im Winterhalbjahr wird gemeinsam durchgeführt. Auch das ökumenische Gemeinschaftswerk e.V. führt auf ehrenamtlicher Basis eine Senioren-Begegnungsstätte mit vielen Angeboten.

Die *Nordpfarrei* ist vor 10 Jahren durch Teilung entstanden und hat jetzt ca. 2.300 Gemeindeglieder. Sie umfaßt im wesentlichen das Neubaugebiet der im Einzugsbereich von Freiburg liegenden, weiterhin wachsenden Gemeinde Denzlingen.

Dem Pfarramt der Nordpfarrei steht eine Sekretärin mit 12 Wochenstunden zur Verfügung.

Ein besonderes Aufgabengebiet für die Nordpfarrei besteht in der Integration der Neuzugezogenen.

Religionsunterricht ist im Umfang von 6 Wochenstunden zu erteilen.

Das Pfarrhaus der Nordpfarrei wurde 1990 gebaut und umfaßt insgesamt 5 Wohnräume. Pfarramt und Gemeindeforum bilden ein kleines separates Gemeindezentrum neben dem Pfarrhaus.

Die *Südpfarrei* umfaßt derzeit ca. 2.900 Gemeindeglieder mit ausgewogener Sozialstruktur.

Dem Pfarramt der Südpfarrei steht eine Sekretärin mit 14 Wochenstunden zur Verfügung.

Eine Besonderheit in der Südpfarrei ist der seit einigen Jahren praktizierte Konfirmanden-Unterricht in Kleingruppen unter Einbeziehung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Religionsunterricht ist im Umfang von 6 Wochenstunden zu erteilen.

Das Pfarrhaus der Südpfarrei wird renoviert. Es liegt mit dem dazugehörenden Garten unmittelbar bei der Kirche und dem großen Gemeindehaus im Ortskern von Denzlingen. Im Parterre befinden sich die Diensträume, sowohl für das Pfarramt als auch derzeit für die Kirchengemeinde. Die Wohnung umfaßt im Obergeschoß 4 und im Dachgeschoß 2 Wohnräume.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Hesselhurst

(Kirchenbezirk Kehl)

Hesselhurst mit seinen knapp 500 Gemeindegliedern ist eine der kleinsten Gemeinden der Landeskirche und ist mit einem Teildienstverhältnis von 0,5 zu besetzen. Die Pfarrstelle wurde zum 1. Juli 1993 frei, weil die Pfarrerin nach fast 13 Jahren gewechselt hat.

Nun möchte der aktive Kirchengemeinderat gerne einer neuen Pfarrerin oder einem neuen Pfarrer behilflich sein, sich einzuleben.

Es gibt einen Singkreis und einen Seniorentreff sowie ein Frauentreff und eine Jungschar. Die Krabbelkinder mit ihren Müttern kommen regelmäßig zusammen. Immer wieder lassen sich Gemeindeglieder und Vereine punktuell zur Mitarbeit bewegen.

Für die sonntäglichen Gottesdienste arbeiten ein Organist und eine Kirchendienerin mit festen Verträgen mit. Für den Singkreis gibt es eine Dirigentin mit Vertrag, und mit 2 Wochenstunden hilft eine Pfarramtssekretärin.

Im Ort gibt es eine Sonderschule für geistig Behinderte. Dort kann ein Teil des Religionsunterrichtes erteilt werden (4 Wochenstunden Deputat).

Hesselhurst ist ein Ortsteil von Willstätt. In Willstätt ist die Grund- und Hauptschule (mit der Möglichkeit des Realschulabschlusses). Die anderen Schularten liegen verkehrsgünstig in Kehl und Offenburg.

Das schöne und geräumige Pfarrhaus ist saniert. Es umfaßt neben den Gemeinderäumen 4 Zimmer, Küche und Bad. Die romantische Kirche wurde von 1984 bis 1986 gründlich saniert und ihre Bemalung nach alten Plänen rekonstruiert. Sie hat 250 Plätze.

Hesselhurst war früher ein Bauerndorf. Inzwischen gibt es nur noch vereinzelte landwirtschaftliche Betriebe. Die Menschen arbeiten größtenteils in den bekannten Industriebetrieben in Willstätt, Kehl und Offenburg, wo sie zur Zeit mit einem Rückgang des Arbeitsplatzangebotes rechnen müssen.

Die Gemeinde braucht eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der Einfühlungsvermögen mitbringt und gerne auf Menschen aller Altersgruppen zugeht.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Karlsruhe, Jakobusgemeinde

(Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach)

Die Gemeinde sucht baldmöglichst eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, weil der Stelleninhaber in den Ruhestand ging.

Die Jakobusgemeinde liegt in der Nordweststadt, einem Stadtteil mit guter Infrastruktur, zentrumsnah mit ausgezeichneten Verkehrsverbindungen zur Innenstadt. Alle Schularten sind in unmittelbarer Nähe. Die Gemeinde hat ca. 1.800 Gemeindeglieder. Das Gemeindezentrum wurde 1970 errichtet, Kirche und Gemeinderäume bilden eine Einheit. Ein geräumiges, modernes Wohnhaus mit Garten, Amtsbüro und separatem Amtszimmer steht zur Verfügung.

Mit der Pfarrstelle sind 8 Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Eine aktive Gemeinde erwartet Sie. Die Kreise (Hauskreise, Singkreis, Kreise für Jugend, Frauen und Senioren) sowie der Kindergottesdienst werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verantwortet. Ein hauptamtlicher Mitarbeiter (Diakon) ist derzeit mit einem Teilauftrag in der Altenarbeit tätig, mit dem Schwerpunkt Altenseelsorge. Hierzu gehört die Betreuung der Bewohner eines in unmittelbarer Nähe befindlichen Altenwohnheims. Weitere haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter sind eine Sekretärin (50%), eine Kirchendienerin und zwei Organisten.

In unmittelbarer Nachbarschaft des Gemeindezentrums liegt das Diakonissenmutterhaus Bethlehem, das Träger des Gemeindekindergartens ist. Gute Kontakte bestehen auch zur evangelischen und katholischen Nachbargemeinde.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder ein Ehepaar mit folgenden Schwerpunkten:

- die schrift- und zeitgemäße Verkündigung des Evangeliums und die Seelsorge als Mittelpunkt der Gemeindegemeinschaft,
- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen,
- Weiterführung von bewährten Formen der Gemeindearbeit und Offenheit für neue Wege in Gottesdienst und Jugendarbeit.

Trotzdem soll noch Raum bleiben für eigene Schwerpunkte und Akzente.

Wenn wir Sie als Stadtrandgemeinde neugierig gemacht haben, so nehmen Sie bitte Kontakt auf mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Ältestenkreises,

Herrn Gunther Spathelf, Telefon 0721/71325, oder dem Evangelischen Dekanat Karlsruhe und Durlach, Telefon 0721/167-260.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens

25. Mai 1994

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Schmieheim

(Kirchenbezirk Lahr)

Die Pfarrstelle Schmieheim wurde zum 1. April 1992 frei. Nach 20 Dienstjahren hat der Stelleninhaber in die Krankenhauseelsorge gewechselt. Die Pfarrstelle ist mit einem Teildienstverhältnis von 0,5 zu besetzen.

Schmieheim liegt in der südlichen Ortenau in der Vorbergzone des Schwarzwalds. Zusammen mit dem Nebentort Wallburg (70 Evangelische) umfaßt die zu 85% evangelische Gemeinde 900 Gemeindeglieder.

In der vor kurzem renovierten Markuskirche mit ihrer denkmalgeschützten Orgel wird sonntäglich ein Gottesdienst gefeiert. Der Gottesdienst ist Zentrum des Gemeindelebens.

In einem kleinen Gemeindesaal neben dem Pfarrhaus ist parallel dazu Kindergottesdienst durch ehrenamtliche Mitarbeiter. Hier finden auch alle anderen Gemeindeveranstaltungen statt. In der Planung ist bereits eine Erweiterung des Gemeindesaals.

Das renovierte Pfarrhaus (Baujahr 1808) umfaßt im Erdgeschoß das Pfarramtsbüro und das Studierzimmer sowie Küche, EBzimmer und WC. Im 1. Stockwerk befinden sich 4 Zimmer und Bad, im Dachgeschoß ein weiteres kleines Zimmer. Ein großer (ca. 800 qm) Grasgarten mit Obstbäumen und Sträuchern befindet sich auf der Südseite des Pfarrhauses.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines 2gruppigen Kindergartens im Schloß Schmieheim. Die Räume sind von der politischen Gemeinde angemietet. Eine Grundschule (1. und 2. Klasse) befindet sich am Ort. Ab 3. Klasse gehen die Kinder nach Kippenheim in die Schule. Weiterführende Schulen sind in Ettenheim bzw. Lahr mit dem Schulbus gut zu erreichen.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht beträgt 4 Wochenstunden.

In der Gemeinde arbeiten viele ehrenamtliche Mitarbeiter mit. Einige von ihnen leiten selbständige Gruppen und Kreise. Sie erwarten Begleitung durch den Pfarrer in ihren vielfältigen Aufgaben. Neue Impulse sind augen-

blicklich besonders in der Jugendarbeit erwünscht. Gesprächsbereitschaft mit den Vereinen am Ort wären für das Gemeindeleben förderlich.

Weitere Informationen stehen in einem Gemeindeprospekt, der zur Information von Neuzugezogenen gedruckt wurde und angefordert werden kann. Zu ausführlichen Auskünften steht zur Verfügung: Kirchenälteste Roswitha Hiller, Kirchberg 2, Telefon 07825/7840, sowie das zuständige Dekanat

Teningen

(Kirchenbezirk Emmendingen)

Die Pfarrstelle Teningen ist neu zu besetzen.

Teningen liegt zwischen Schwarzwald und Kaiserstuhl, 18 km nördlich von Freiburg, mit Anschluß an die Autobahn. Die Gemeinde hat 5.700 Einwohner, davon sind 3.500 evangelisch.

Grund-, Haupt- und Realschule sind am Ort, verschiedene Gymnasien befinden sich im 4 km entfernten Emmendingen. Zu Rathaus, Schulen und Vereinen besteht ein gutes Verhältnis.

Die Kirche wurde 1987 renoviert. Zum geräumigen Pfarrhaus, das zur Zeit renoviert wird, gehört ein großer Garten. Neben dem Pfarrhaus befindet sich das Gemeindehaus, in dem sich unter der Woche ein lebhaftes Gemeindeleben entfaltet.

Zwei Kindergärten sind in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Teningen. Der Krankenpflegeverein ist der Sozialstation angeschlossen. Die Finanzlage der Kirchengemeinde ist geregelt.

Neben dem sonntäglichen Gottesdienst findet alle 6–8 Wochen ein Frühgottesdienst im Schulzentrum des Neubaugebietes statt. Der Kindergottesdienst wird gemeinsam mit dem Helferkreis gestaltet. Es sind 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Mit zwei Nachbargemeinden besteht ein monatlicher Kanzeltausch. Die Gemeinde hat einen Prädikanten, der auch den Bläserkreis leitet. Einer der beiden Organisten leitet den Kirchenchor.

Der selbständig arbeitende CVJM betreibt eine große Jugendarbeit in guter Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde: Jungscharen, Jugendkreise, Erwachsenenkreise, Mutter-Kind-Gruppe, Haus- und Bibelkreise, Singkreis, Sportgruppe, Freizeiten, Jugendgottesdienste und Konfirmandenfreizeit.

Die gemeindenahere AB-Gemeinschaft kommt sonntagabends im Gemeindehaus zusammen.

Einer der Frauenkreise wurde vom bisherigen Pfarrer geleitet. Dem Besuchsdienstkreis tun neue Impulse gut.

Alle zwei Jahre findet auf der Wiese neben dem Gemeindehaus ein beliebtes Gemeindefest statt.

Neue Formen der Gemeindegemeinschaft, zum Beispiel um die Bewohner des Neubaugebietes stärker zu erreichen, trägt der Kirchengemeinderat gerne mit. Er freut sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einer kontaktfreudigen Pfarrerin oder einem kontaktfreudigen Pfarrer bzw. Theologenehepaar mit klarer christozentrischer Verkündigung und seelsorgerlichem Zugehen auf die verschiedenen Gemeindeglieder.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne beim Vorsitzenden des Kirchengemeinderates, Herrn Karl Engler, Kandelstraße 29, 79331 Teningen, Telefon 07641/7812, und beim zuständigen Dekanat Emmendingen.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens

11. Mai 1994

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Sonstige Stellen

Einsätze in Übersee:

Theologinnen/Theologen

Peru	als Dozentin/Dozent für Neues Testament an einer Hochschule in Lima, inkl. Erstellen von Lehrmaterial. Spanischkenntnisse erforderlich
Zaire	Theologin/Theologe (prom. in AT, Kirchengeschichte oder Missionswissenschaften) für die Theologische Fakultät der Kimbanguistenkirche in Lutendele
Indonesien	Theologin/Theologe für das Unterrichten von Studentinnen/Studenten in Hebräisch/Griechisch, ebenso biblische Fächer an der Theologischen Schule der Ev. Kalimantankirche in Benjarsamin
Kamerun	Theologin/Theologe für kirchlichen Unterricht am Theological College in Kumba
Südafrika	Theologin/Theologe als Gemeindepfarrerin/Gemeindepfarrer in der Ostregion der Moravian Church (Herrnhuter Brüdergemeine)
Libanon	Theologin/Theologe als Dozentin/Dozent für NT mit Griechisch an der Near East School of Theology in Beirut
Tansania	Theologin/Theologe als Lehrerin/Lehrer an der Theologischen Schule in Mbeya

Ärztin/Pflegepersonal

Sudan-Aethiopien	Ärztin für Poliklinik, speziell Frauenkrankheiten, Geburtshilfe
Südsudan	2 Krankenschwestern in Nasir/obere Nil-Region für die medizinische Versorgung der Bevölkerung und Anleitung von Dorfgesundheitshelferinnen/-helfer

Pädagoginnen/Pädagogen – Lehrerinnen/Lehrer

Kamerun	Mitarbeiterin, z. B. Lehrerin, Erwachsenenbildnerin, Gemeindegliederin, Theologin, für den Aufbau der Frauenarbeit
Taiwan	Heilpädagogin/Heilpädagoge mit handwerklicher Grund- und Zusatzausbildung zur Betreuung körperlich behinderter Menschen in Taitung

Verwaltung

Tansania	Finanzfachfrau/Finanzfachmann als Verwalterin/Verwalter der Südwest Provinz der Moravian Church in Mbeya
----------	--

Handwerker/Techniker

Indonesien	Schreinermeister/Zimmermeister für Ausbildung von Lehrlingen und Beratung der Schulleitung der Holzfachschule Mandomai in Kalimantan
Aethiopien	Mechaniker (Allrounder) für den Unterhalt von Maschinen und Autos im Hauptquartier und Behindertenzentrum in Addis Abeba und Taddesse
Aethiopien	Holzfachmann/Heilpädagoge für die Ausbildung von Behinderten im Zentrum von Addis Abeba
Tunesien	Textilfachfrau zur selbständigen Führung einer Werkstatt für geistig Behinderte
Tunesien	Werklehrer für Behindertenwerkstätte
Tansania	Schreinermeister für kirchliche Lehrwerkstätte und Ausbildungsleiter für einheimisches Management, Einsatzort: Rungwe, südliches Hochland

Interessentinnen und Interessenten erhalten weitere Auskünfte von der Abteilung Mission und Ökumene des Evangelischen Oberkirchenrats Karlsruhe, Telefon 0721/9175-111.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrvikar Martin M o e h r i n g in Barga zum Pfarrer in Barga,
Pfarrer Ulrich R e i n e c k e in Mannheim (Immanuelgemeinde) zum Pfarrer der Immanuelgemeinde in Mannheim.

Berufen zum Pfarrer der Landeskirche:

Pfarrvikar Ralf G r o m b a c h e r in Altenbach.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Berufen:

Kantorin Bärbel G a l l in Bretten (Wohnort: Vaihingen/Enz) zur Bezirkskantorin für den Kirchenbezirk Bretten,

Pfarrer Hans-Peter H e l d in Pforzheim-Hohenwart (Evangelische Begegnungsstätte) zum Bezirksmännerpfarrer für den Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt,

Pfarrer Matthias S t a h l m a n n (Religionslehrer im Kirchenbezirk Konstanz) zum nebenamtlichen Bezirksjugendpfarrer für den Kirchenbezirk Konstanz.

Bestätigt:

Die Wahl des Pfarrers Heinz M ö h r l e i n in Ettlingen (Paulusgemeinde) zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Alb-Pfinz.

Eingesetzt:

Pfarrvikar Dr. Jörg A u g e n s t e i n als Pfarrvikar in Eberbach (Pfarrgemeinde Mitte),

Pfarrvikar Andreas B ü c k l e i n als Pfarrvikar in Karlsruhe-Rüppurr,

Pfarrvikar Matthias B ü c k l e i n als Pfarrvikar im Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in Pforzheim (Haidach-Gemeinde),

Pfarrvikar Michael D a h l i n g e r als Pfarrvikar in Ispringen,

Pfarrvikarin Martina D i n n e r - M ü r l e als Pfarrvikarin in Müllheim (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts),

Pfarrvikarin Christiane D r a p e - M ü l l e r als Pfarrvikarin in Konstanz-Litzelstetten,

Pfarrvikar Thomas H e g e r als Pfarrvikar in Mannheim (Erlösergemeinde),

Pfarrvikar Werner J a c o b s in Mosbach (Stiftsgemeinde) bei der Filmgesellschaft EIKON in Potsdam,

Pfarrvikarin Annegret K r i e g als Pfarrvikarin in Pfullendorf,

Pfarrvikar Andreas K ü h l e w e i n als Pfarrvikar zur Mithilfe in Vakanzvertretungen im Kirchenbezirk Wertheim mit Schwerpunkt in Dertingen und Wertheim-Wartberg,

Pfarrvikarin Dorothee M a c k als Pfarrvikarin in Waldshut (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts) und zur Mithilfe in der Vakanzvertretung in Albbbruck,

Pfarrvikar Markus M a l l als Pfarrvikar in Kieselbronn,

Pfarrvikarin Monika M a y e r - J ä c k als Pfarrvikarin in Plankstadt,

Pfarrvikar Martin R a t h g e b e r als Pfarrvikar in Weil a. Rh. (Gemeinde Alt-Weil) und Rümmlingen,

Pfarrvikarin Heide R e i n h a r d - R i e g e r als Pfarrvikarin in Bruchsal (Luthergemeinde-Nord),

Pfarrvikar Dr. Torsten S t e r n b e r g als Pfarrvikar in Gaggenau (Markusgemeinde),

Pfarrvikar Amin T h i e l als Pfarrvikar in Linkenheim,

Pfarrvikar Christian W a l t z als Pfarrvikar in Ettlingen (Johannesgemeinde),

Pfarrvikar Komelius W i e l a n d - G ö l z als Pfarrvikar im Kirchenbezirk Lahr zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in Schmieheim.

Genehmigt:

Der Verzicht der Pfarrerin Gabriele S e i b e r t - G r a f auf die Pfarrstelle der Nordgemeinde in Denzlingen.

Emannt:

Kirchenamtsüberinspektor Helmut F u h r e r bei der Evangelischen Pflege Schönau in Heidelberg zum Kirchenverwaltungsüberinspektor,

Kirchenverwaltungsinspektor Martin G u t h m a n n beim Evangelischen Oberkirchenrat zum Kirchenverwaltungsüberinspektor,

Kirchenamtsüberinspektor Ewald H i l l e r beim Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe zum Kirchenverwaltungsüberinspektor,

Kirchenamtsüberinspektor Richard H o c k e n b e r g e r bei der Evangelischen Pflege Schönau in Heidelberg zum Kirchenverwaltungsüberinspektor,

Kirchenamtsüberinspektor Traugott M e i n d e r s beim Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe zum Kirchenamtman.

Es treten in den Ruhestand:

Schuldekan Pfarrer Hans M o h r in Kehl auf 1. 8. 1994,

Pfarrer Robert S c h m e k a l in Weinheim (Lukasgemeinde) auf 1. 7. 1994,

Kirchenrat Hans-Dieter W o l f i n g e r in Karlsruhe (Chefredakteur beim Evangelischen Presseverband) auf 1. 7. 1994.

Gestorben:

Pfarrer i.R. Karl Heinrich F r i t z , zuletzt in Edingen, am 24. 2. 1994.

Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1, 76133 Karlsruhe
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon (0721) 9175-0
Erscheint (mindestens) einmal im Monat. Druck: Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

P 20630 B